



Schach in Bremen

- Offizielles Mitteilungsblatt des Landesschachbund Bremen e.V. und der Bremer Schachjugend -

Ausgabe Nr. 237 - September 2013

Rätselecke 5

Hier erscheint meine nunmehr 5. LSB-Rätselecke. In der letzten Ausgabe erschien leider kein Text sondern nur das Diagramm. Das war ein redaktionelles Versehen. Meine Rätselecke wird sich von nun an verändern. Auf das Einsenden von Lösungen und Verteilen von Gewinnen werde ich in Zukunft verzichten. Die Gruppe der Einsender ist treu – aber klein. Vielen Dank an alle. Sie haben mir Spaß gemacht!

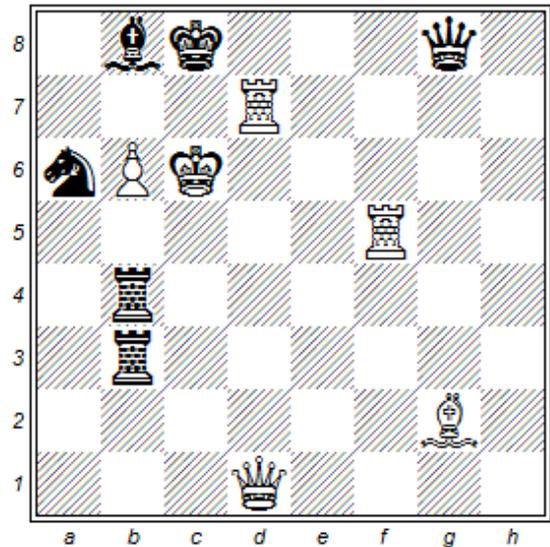
In diesem Monat jährt sich der Tod von Carl Carls zum 55. Mal. Das ist Anlass genug, meine Reihe mit Ahues Problemen zu unterbrechen. „Ich habe zwar in zwei Problemlösungsturnieren den 1. Preis erhalten, mich aber im übrigen mit dem Problemwesen kaum befassen können. Dagegen habe ich stets Studien, deren ich habhaft werden konnte, gelöst, und mich auf diesem Gebiete auch ein paarmal selbst versucht.“ So wird Carls in dem Buch „Carl Carls und die Bre-

mer Partie zitiert“. Das Buch wurde herausgegeben von Kurt Richter.

Die beiden gehörten lange Zeit zu den besten deutschen Spielern. 1930 holten sie bei der Schacholympiade in Hamburg die Bronze-Medaille. Die Mannschaft bestand aus Ahues, Sämisch, Carls und Richter sowie Wagner als Ersatzmann. Jenner Herr Ahues an Brett 1 war der Vater von Herbert Ahues, dem ich diese Problemecke eigentlich gewidmet habe.

Das heute präsentierte Stück ist eine von zwölf mir vorliegenden Studien. Gibt es noch mehr? Einer meiner Leser und Einsender kommt aus Osnabrück. Mit ihm habe ich ein beeindruckendes Telefonat geführt. Vielleicht kann er weiterhelfen und mal in sein Bücherregal schauen!? Gibt

Carl Carls
Revue d'Echecs 1901
Ein oft nachgedruckter kleiner Scherz!



Weiß gewinnt (Matt in 5 Zügen)

es weitere Studien von Carls außer denen im genannten Buch? Wir sind gespannt.

Michael Woltmann

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe **10 - 2013** ist
Freitag, der 13.09.2013, 24:00 h

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesschachbund Bremen e.V. und Bremer Schachjugend e.V.

Redaktion: Ragnar Händel, Brinkmannstraße 7, 28832 Achim, Tel. (04202) 62504, e-Mail: bremen@schach-zeitung.de

Erscheinungsweise: monatlich, in der Schachzeitung und im Internet unter: <http://www.landesschachbundbremen.de>

Sonstiges: Signierte Artikel geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion!

INHALT

- 1 Die 5. LSB-Rätselecke**
Sonstiges - von Herbert Ahues und Michael Woltmann -
- 2 Trauer um Dietrich Kassubek**
Bericht - von Dr. Oliver Höpfner -
- 3 Werder Monatsblitz-Turnier 2013/2014**
Turnierausschreibung
- 4 Schnellschachturnier in Rastede (Jugendserie)**
Turnierausschreibung

Trauer um Dietrich Kassubek

Der Landesschachbund Bremen (LSB) trauert um seinen früheren Schatzmeister Dietrich Kassubek, der am 28. Juli 2013 im Alter von 78 Jahren in Bremen verstorben ist.

Dietrich, der am 30.03.1935 in Ratibor geboren wurde, war seit August 1976 Mitglied der Schachabteilung von Werder Bremen. Er blieb Werder ein Leben lang treu und war fast ein Vierteljahrhundert (bis Oktober 2004) im Vorstand der Schachabteilung aktiv. Für Werder prägend war dabei vor allem sein Engagement als Kassenwart des Vereins.

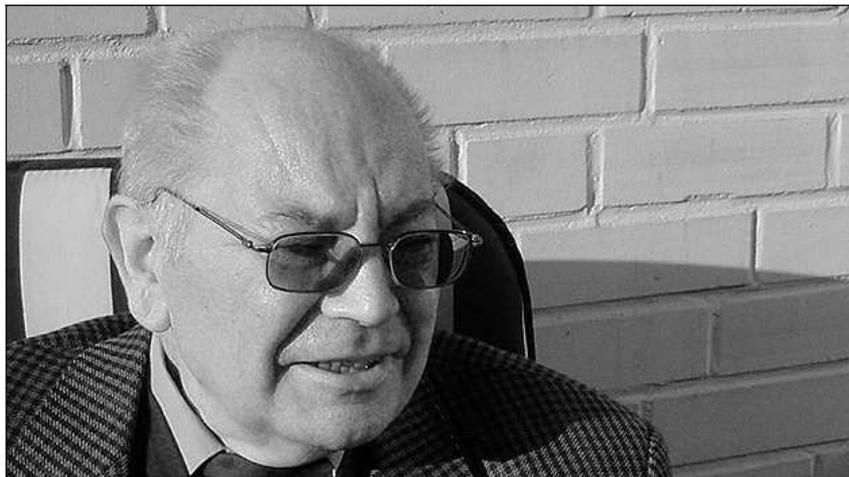
Dietrichs Tätigkeit beim Bremer Landesverband begann im Jahre 1992. Er übernahm das Amt des LSB-Schatzmeisters von Paul Ingwer Lorenzen, der diese Funktion von 1964 bis 1991 innehatte. Bedingt durch die lange Amtszeit seines Vorgängers war diese Aufgabe zunächst alles andere als einfach.

Doch in seiner bekannt unaufgeregten und souveränen Art konnte Dietrich alle mit dem Schatzmeister-Posten verbunden Klippen sicher umschiffen. Er wurde - bedingt auch durch seine Tätigkeit als Kassenwart bei Werder - zum Inbegriff des Schatzmeisters und Finanzkenners im Landesschachbund Bremen. Dietrich hatte das Amt des LSB-Schatzmeisters bis zum Jahr 1997 inne.

Ich selbst wurde in diesem Jahr in einer höchst turbulenten LSB-Mitgliederversammlung zu seinem Nachfolger gewählt. Ich erinnere mich bis zum heutigen Tage noch sehr lebhaft daran, wie ich zusammen mit Dietrich bei der Amtsübergabe vor einem riesigen Kontokorrentbuch saß und mit ihm die Buchungen der ersten Monate des Jahres abglich. Selbstverständlich wa-

ren keine Fehler zu finden, und mein Respekt vor der Tätigkeit des Schatzmeisters - eine zumeist undankbare Aufgabe, für die wenig Applaus zu erwarten ist - wuchs noch.

Aber auch nach seinem Ausscheiden aus dem LSB-Vorstand blieb Dietrich dem Landesverband treu. So war er zum Beispiel bis 2005 Mitglied im LSB-Spielausschuss. Für seine Verdienste um das Bremische Schach verlieh der LSB Dietrich 2002 die Silberne Ehrennadel.



Dietrich war bis zuletzt schachlich aktiv in der sechsten Werder-Mannschaft und auch in der Seniorenmannschaft des Vereins.

Die Persönlichkeit von Dietrich zeigen meine Erachtens sehr gut die folgenden Worte, die er anlässlich des Todes von Hans-Adolf Krützfeldt (früherer Sportdirektor des Deutschen Schachbundes) im Sommer 1998 im Werder-Vereinssmagazin schrieb:

"Als ich gebeten wurde, einige Zeilen zum Tode unseres Schachkameraden Hans-Adolf Krützfeldt zu Papier zu bringen, da war ich eigentlich wenig bereit, gerade mit diesem leidvollen Ereignis in die Öff-

fentlichkeit zu treten. Den Verlust eines überaus geschätzten Freundes bewältigt man nicht durch das Abfassen lobender Nachrufe und das Auflisten von Lebensdaten. Mir erscheint es weit wichtiger, dem Menschen Hans-Adolf in Stille ein ehrendes Andenken zu erhalten und zu versuchen, mit seinen Hinterbliebenen den unwiederbringlichen Verlust angemessen zu bewältigen."

Diese Worte gelten jetzt auch für Dietrich selbst. Mit seinem Tod verliert der Landesschachbund Bremen einen immer hilfsbereiten, zuverlässigen und humorvollen Schachfreund, der zumeist im Hintergrund wirkte. Dietrich suchte nie das Licht der Öffentlichkeit, aber er war immer da, wenn man ihn brauchte. Ohne ihn und sein großes Engagement wären viele Veranstaltungen der letzten Jahrzehnte - so zum Beispiel die Deutsche Einzelmeisterschaften 1998 in Bremen oder auch die Werder-Adventsturniere - gar nicht möglich gewesen.

Wir werden wahrscheinlich erst in der Zukunft so richtig einschätzen können, welche Persönlichkeit das Bremische Schach mit dem Tod von Dietrich Kassubek verloren hat. Sein Rat und seine tatkräftige Hilfe werden uns jetzt für immer fehlen.

Wir werden Dietrich Kassubek stets ehrend gedenken. Seinen Angehörigen gehört unser aufrichtiges Mitgefühl.

Dr. Oliver Höpfer

Präsident des
Landesschachbund Bremen e. V.

Einen Nachruf zum Tode von Dietrich Kassubek gibt es auch auf der Homepage der Schachabteilung des SV Werder Bremen unter der Adresse: <http://www.werder.de/de/schach/aktuell/news/45802.php>.



Werder Monatsblitz - ab September wieder in Bremen!



Es geht weiter - von September 2013 bis zum Mai 2014 richtet der SV Werder Bremen wieder den für alle offenen „**Werder Monatsblitz**“ aus.

Modus? Gespielt werden 11 Runden Schweizer System oder ein vergleichbares Rundenturnier.

Wer? Teilnehmen können alle interessierten Schachfreunde.
Das Turnier ist offen für Werderaner und Spieler anderer Vereine.
Gäste aus nah und fern sind herzlich willkommen!

Wo? In den Vereinsräumen des SV Werder (Hemelinger Straße 17, Eingang der Werder-Vereinsgaststätte, Clubräume im 1.Stock).

Wann? Jeweils am *am ersten Donnerstag* des Monats um 19:30 Uhr (außer im Dezember)
Der Anmeldeschluss ist um 19:25 Uhr.

Die Turnierserie läuft über 8 Spielabende. Gespielt wird am 05.September, 10.Oktober und 07.November 2013, und dann weiter am 09.Januar, 06.Februar, 06.März, 03.April und die große Schlussrunde am 08.Mai 2014.

Startgeld? Ein Startgeld wird erst erhoben, wenn *mehr als 9* Spieler teilnehmen.
Für Werderaner beträgt das Startgeld 1,-€.
Für Nicht-Werderaner beträgt das Startgeld 2,-€ , alle Jugendlichen sind startgeldfrei.

Preisgeld!

Platz 1: 12,-€ Platz 2: 8,-€ Platz 3: 5,-€

Für den/die Fünftletzte(n): **5,-€**

Das gesamte Startgeld wird wieder ausgeschüttet.
Bei weniger als 10 Teilnehmern wird kein Startgeld erhoben und auch kein Preis ausgeschüttet.

Grand Prix-Wertung

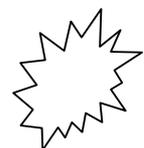
Ein Gesamtpreis von 25,- € wird ausgeschüttet an den Spieler, der *aus sechs der acht Turniere* die meisten *Grand Prix-* Punkte holt.
Die Grand-Prix-Punkte werden pro Turnier vergeben:

Platz 1: 15 Punkte, **Platz 2:** 12 Punkte, **Platz 3:** 10 Punkte
Platz 4: 9 Punkte und für die weiteren Ränge je ein Punkt weniger.

Aktuelle Infos zum Turnier immer auf www.werder.de/de/schach/



**Wir freuen uns auf schöne (Blitz-) Abende
mit Euch im Werder-Vereinsheim!**





Jugendserie in Rastede

Schnellschachturnier für Kinder und Jugendliche



Das Organisationsteam der Jugendserie lädt in Zusammenarbeit mit dem SK Weißer Turm Rastede e.V. und dem Schachbezirk Oldenburg-Ostfriesland zum 158. Turnier der Jugendserie ein.

Wann?

Sonntag, 15. September 2013 ab 10 Uhr

Bis spätestens 9:45 Uhr persönliche Anmeldung im Spiellokal erforderlich! Das gilt auch für die vorangemeldeten Spieler und Spielerinnen!

Wo?

Kooperative Gesamtschule in Rastede, Wilhelmstr. 5, 26180 Rastede

Wer?

Offen für Jedermann (eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich)

Es gibt folgende Altersklassen:

U8: Jahrgang 2005 und jünger

U9: Jahrgang 2004 und jünger

U10: Jahrgang 2003 und jünger

U11: Jahrgang 2002 und jünger

U12: Jahrgang 2001 und jünger

U14: Jahrgang 1999 und jünger

U16: Jahrgang 1997 und jünger

Veteranenturnier für alle Anderen (auch Fahrer, Betreuer und Trainer...)

ggf. Einrichtung weiterer AKs (z.B. U7) bei entsprechender Beteiligung

Modus:

7 Runden Schweizer System à 20 Minuten Schnellschachpartien. Das Turnierende ist gegen 16:30 Uhr geplant.

Wertung:

Das Turnier wird ausgewertet nach der **Jugendserienwertungszahl JWZ**. Für die Teilnahme gibt es **10 Bonuspunkte**.

Das Turnier findet im Rahmen der offiziellen Niedersächsischen Jugend-Schnellschach-Meisterschaften 2013 statt. Das Ergebnis geht in die Wertung ein.

Das Turnier findet im Rahmen der offiziellen Bremer Jugend-Schnellschach-Meisterschaften 2013/2014 statt. Das Ergebnis geht in die Wertung ein.

Startgeld:

3 € bei Voranmeldung bis zum 12. September.

5 € bei Nach- bzw. Ummeldung am Turniertag (inkl. 2 € Strafgebühr)

Preise:

Als Preise winken jeweils drei Siegerpokale pro Altersklasse, ein Sonderpreis für das beste Mädchen. Eine Doppelpreisvergabe ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Im Veteranenturnier gibt es für die drei Erstplatzierten einen Preis.

Verpflegung:

Im Spiellokal können kleine Speisen und Getränke preisgünstig erworben werden.

Anmeldung:

Anmeldeschluss: Donnerstag, 12. September

Eine Anmeldung mit Angabe von Name, Geburtsjahr und Verein bis Donnerstag, 12. September ist erforderlich! Diese sollte im Idealfall online mithilfe der ONLINE-Anmeldung der Jugendserienhomepage geschehen. Beachte: Bis dahin nicht vorangemeldete SpielerInnen haben kein Anrecht darauf, bei dem Turnier mitspielen zu dürfen, falls die Maximalteilnehmerzahl erreicht worden ist. Für Nach- bzw. Ummeldungen, die erst am Turniertag erfolgen, gilt: Das Startgeld erhöht sich auf 5 € inkl. 2 € Strafgebühr. Also: Am Besten so schnell wie möglich anmelden! Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 200 festgesetzt.

**Infos:**

Weitere Infos kann man auf der Turnierhomepage <http://www.Jugendserie.de> oder direkt auf dem Abschnitt von Rastede unter <http://Rastede2013.Jugendserie.de> finden.

Kontakt:

Frank Schulze, Eichenstr. 3, 26215 Wiefelstede-Metjendorf, Tel.: 0441/664890
E-Mail: FrankSchulze@Jugendserie.de